



BÖNIGEN 30. JULI 2015

«Baia Mare nimmt es jetzt an die Hand»

Gisela Hertig machte sich kürzlich bei ihrer dritten Reise ein Bild von den Verhältnissen in der nordrumänischen Stadt. Die Arbeit ihres Vereins Streunerhilfe Rumänien trägt Früchte. Noch seien aber längst nicht alle Probleme gelöst.



Der Verein Streunerhilfe Rumänien setzt sich für eine tiergerechte Haltung der Hunde in den Shelters von Baia Mare ein.

Fotos: Eingesandt

Schon zweimal reiste die Bönigerin Gisela Hertig, Betreiberin einer Katzenauffangstation, nach Baia Mare in Rumänien ([diese Redaktion berichtete](#)). Nun kehrte sie ein drittes Mal zurück, um sich dem Problem der streunenden Hunde zu widmen, welche hier zu Hunderten in unwürdigen Verhältnissen leben. «Ich wurde herzlich empfangen. Mein Bekanntenkreis wächst, und seit meinem ersten Besuch letzten Sommer hat sich viel getan», berichtet Hertig. Man sei nun soweit, dass die Hunde aus den Shelters der Tierschutzorganisation «Salvati Animalele» praktisch alle kastriert, gechipt und tollwutgeimpft seien. Auch Parasitenbehandlungen werden laufend gemacht.

Bei rund 500 Hunden, die zu behandeln sind, gibt es allerdings entsprechend hohe Kosten. Zudem werden laufend neue Streunerhunde eingefangen und in die Shelter abgegeben.



Es fehlt an Nahrung für die Tiere: Stundenlang wird in den Shelters notdürftig Futterbrei gekocht.

Ein Problem, das Hertig so offensichtlich erst bei der dritten Rumänienreise im Mai bewusst wurde, ist die Fütterung der vielen Hunde. Sie haben zwar nicht an Hunger zu leiden, doch die Betreuerinnen seien mit der Beschaffung des Futters am Anschlag. «Stundenlang kochen sie täglich einen Futterbrei aus Schlacht- und anderen Abfällen sowie Brot, der in der Zusammensetzung nicht einem gesunden Hundefutter entspricht.» Die dafür aufgewendete Zeit sollte besser für die Hundebetreuung und die Reinigung eingesetzt werden.



Ein Tierarzt bereitet eine Spritze vor.

Im städtischen Tierheim, wo die Betreuerinnen von «Salvati Animalele» seit Kurzem die Aufsicht haben, wurden ein junger Tierarzt und vier motivierte und tierfreundliche Mitarbeiter angestellt. «Nun werden die Hunde endlich mit Herz und Verstand betreut und bekommen regelmässig Futter», so Hertig. Die Haltungsbedingungen seien jedoch nach wie vor prekär.



Gisela Hertig mit dem Bürgermeister von Baia Mare, Catalin Chereches.

Werbung

Stadt wird aktiv

Gisela Hertig, Präsidentin des Vereins Streunerhilfe Rumänien, hat den Bürgermeister von Baia Mare, Catalin Chereches, kennengelernt und durfte einer einberufenen Sitzung zwischen Stadt, Tierschutzorganisationen und Tierärzten beiwohnen. Die Stadt wolle das Streunerproblem nun aktiv in die Hand nehmen und Richtlinien erarbeiten. «Die Streunerhunde und auch die Hunde mit Besitzern sollen in den nächsten Monaten wenn möglich kostenlos kastriert werden. Das ist das Allerwichtigste im Augenblick. Nur so kann dieses grosse Elend nachhaltig beendet werden», so Hertig.

Vom Engagement des Bürgermeisters ist sie beeindruckt. «Hut ab vor ihm, den Tierschutzorganisationen und den einheimischen Tierärzten. Sie wollen etwas für die Tiere unternehmen. Baia Mare nimmt es jetzt an die Hand.» Generell werde in Rumänien viel gegen Korruption und Vetternwirtschaft unternommen.

KULTUR



Sitzung beim Bürgermeister: Praktizierende Tierärzte aus Baia Mare.

Christine Häslar
ARTIKELINFO

Artikel Nr. 137500 30.7.2015 – 08.12 Uhr Autor/in: **Christoph Buchs**

Werbung

Hansueli Urwyler
 60 JAHRE SYMBOLISTISCHE GESTALTUNG

Interlaken	ART INNSBRUCK, ASA	19.–23.02.15
Interlaken	spectrum, Postgasse 16	bis 31.12.15
Formertin	Gam'Art International	bis 31.12.15
Interlaken	JungfrauPark, Blausee	02.06.–18.10.15
Hofleer	Greeniers & Set, SAM 15	06.06.–10.06.15
Milano	ART Expo 2015 Milano	02.07.–30.09.15
Roggwil	Bromer Art Coll. GSBM	25.07.–06.09.15

THOMAS RUBIN
 BESTATTUNGSDIENST
 Bestatter mit eidg. Fachausweis
 Verbandsmitglied

Interlaken & Umgebung
 Telefon 033 823 30 35
 Brienz & Umgebung
 Telefon 033 951 10 00

SOMMER
 im

RUGEN
 WY-CHALLER
 www.rugenbracu.ch

**«Häfeli-Fescht»
 Bönigen**
 Freitag, 31. Juli 2015

ab 18.00 Uhr Willkommensdrink und
 volkstümliche Darbietungen
 ab 21.00 Uhr Häfelbar und Livemusik mit
 dem «Rimo Quintett»

Festwirtschaft: Turnverein Bönigen

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907